

Verlag von **Aug. Hirschwald** in Berlin.

(Z) Soeben ist erschienen:

**Zeitschrift**  
für  
**klinische Medicin.**

Herausgegeben von

Dr. **E. von Leyden**,  
Prof. der 1. med. Klinik,

Dr. **F. Kraus**,  
Prof. der 2. med. Klinik,  
in Berlin,

Dr. **H. Senator**,  
Prof. der 3. med. Klinik,

Dr. **W. v. Leube**,  
Prof. der med. Klinik in Würzburg,

Dr. **B. Naunyn**,  
Prof. der med. Klinik in Strassburg,

Dr. **H. Nothnagel**,  
Prof. der 1. med. Klinik,

Dr. **E. Neusser**,  
Prof. der 2. med. Klinik,  
in Wien.

Dr. **L. v. Schrötter**,  
Prof. der 3. med. Klinik,

Redigirt von **E. von Leyden** und **G. Klemperer** in Berlin.

Achtundvierzigster Band. 1. und 2. Heft.

Preis des Bandes (6 Hefte) 16 *M.*

Diese wichtige medicinische Zeitschrift, deren Herausgeberkreis jetzt durch den Beitritt der Herren Kraus, Leube und Naunyn eine recht bedeutungsvolle Erweiterung erfahren hat, steht im In- und Auslande in grosser Gunst bei dem gesamten ärztlichen Publikum. Zur Gewinnung neuer Abonnenten stelle ich dieses neue Doppelheft gern à cond. zur Verfügung und bitte um gef. Verwendung.

Berlin, im Januar 1903.

**Künftig erscheinende Bücher.**

(Z) In einigen Tagen erscheint bei mir:

**Villa Hagestolz**

Roman von  
**A. Dombre.**

Deutsch von  
**F. da Costa.**

Preis 3 *M.* ord., 2 *M.* 25 *S.* netto, 2 *M.* bar.

1 Ex. zur Probe, wenn auf beiliegendem Zettel bestellt für 1 *M.* 80 *S.* no. bar.

In dem lustigen, unterhaltenden Buch führt uns der bekannte französische Romancier vier eingefleischte Jungesellen vor, die nach vielen drolligen Episoden und Begebnissen den Reizen von vier männerfeindlichen jungen Damen erliegen. Der Übergang von dem Hass dieser Hagestolze dem weiblichen Geschlecht gegenüber bis zu den mit allgemeiner Heirat endigenden Liebesgefühlen, die gegenseitige Angst vor der Entdeckung ihrer Fahnenflucht, die drolligen Situationen bei den Erklärungen, die feine Charakteristik der einzelnen Personen — alles dieses wird dem Buche auch in Deutschland einen ähnlich grossen Leserkreis schaffen, wie in Frankreich.

**Für Leihbibliotheken und Lese-Zirkel unentbehrlich.**

Ich bitte um tätige Verwendung.

Hochachtungsvoll

Strassburg, Ende Januar 1903.

**Josef Singer Verlag.**

**Schultheß & Co. in Zürich.**

(Z)

Zur Versendung liegt bereit:

**Reflexionen**  
über die  
**Exekution auswärtiger Zivilurteile.**

Von

Dr. **J. Meist**,

Professor an der Universität Zürich.

1 *M.* 60 *S.*

Obige sehr aktuellen Ausführungen stützen sich auf Erfahrungen, die der Verfasser in seiner langen Advokaturpraxis gemacht hat, und auf seine Vorlesungen über das internationale Prozeßrecht. Von besonderem Werte ist die übersichtliche Gruppierung des bestehenden Rechtszustandes unter Berücksichtigung der Gesetze und Staatsverträge, und dürfte die Schrift daher namentlich auch den Praktikern gute Dienste leisten.

Über den

**Entzug der väterlichen Gewalt**  
im römischen Recht.

Eine Widerlegung  
der herrschenden Lehre.

Von

Dr. jur. **Sans Stockar.**

*M.* 1.80.

Juristen, die sich speziell mit dem Studium des römischen Rechts befassen, sind sichere Käufer dieser interessanten Abhandlung.

**Schweizerischer**  
**Rechts- und Finanzkalender**

auf das Jahr

**1903**

**Zweiter Jahrgang.**

Geb. (Taschenformat) *M.* 2.—.

Dank seines reichen und wertvollen Inhalts erfreut sich dieser Kalender bei Juristen, wie auch Kaufleuten, Beamten zc. großer Verbreitung.

Wir bitten zu verlangen!

Zürich, im Januar 1903.

**Schultheß & Co.**

(W. & S. Schultheß).